

Fakultät V

Romanisches Seminar

Modulhandbuch

Abschlüsse Bachelor of Arts und Master of Arts
zum Reakkreditierungsantrag der Ruhr-Universität Bochum
für den 2-Fach-Bachelor-, 1-Fach- und 2- Fach-Master-Studiengang

Ansprechpartnerin:

Dr. Judith Kittler

Tel.: 0234-3222629

Email: judith.kittler@rub.de

Inhalt

1. Studienberatung	3
1.1 Bachelorstudiengänge	3
1.2 Masterstudiengänge	4
2. Fachspezifische Bestimmungen B.A. und M.A. (Studienverlaufspläne)	5
2.1 2-Fächer B.A. Romanische Philologie, Französisch	5
2.2 2-Fächer B.A. Romanische Philologie, Italienisch	8
2.3 2-Fächer B.A. Romanische Philologie, Iberoromanistik	11
3. Fachspezifische Bestimmungen zur Gemeinsamen Prüfungsordnung für das Masterstudium im Rahmen des 1-Fächer-Modells an der Ruhr-Universität Bochum	15
3.1 1-Fach M.A. Romanische Philologie (mögliche Schwerpunktsprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch)	15
4. Fachspezifische Bestimmungen zur Gemeinsamen Prüfungsordnung für das Masterstudium im Rahmen des 2-Fächer-Modells an der Ruhr-Universität Bochum	18
4.1 2-Fächer M.A. Romanische Philologie (mögliche Schwerpunktsprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch)	18
5. Modularisierungskonzept	20
6. Beschreibung des Prüfungskonzepts	21
7. Modulbeschreibungen B.A. und M.A.	23
7.1 Modulbeschreibungen B.A.	23
7.2 Modulbeschreibungen Master of Arts (1-Fach und 2-Fach)	44

1. Studienberatung

1.1 Bachelorstudiengänge

Für die Studienberatung zu den Bachelorstudiengängen der Romanistik (allgemeine Fragen des Studiums, Studieneingangsberatung und Beratung zu Auslandsaufenthalten) wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer des Romanischen Seminars. Bitte beachten Sie hierfür die unten genannten Öffnungszeiten.

Kontakt:

Romanisches Seminar

Geschäftszimmer

Gebäude GB Etage 7 Raum 136 (GB 7/136)

Tel.: (+49) (0)234-32-29951

E-Mail: gzromsem@rub.de

Öffnungszeiten

Mo. 12-14 h

Di. 12-14 h

Mi. 10-12 h

Do. 12-14 h

Die Anerkennung bei Universitätswechsel erfolgt im Geschäftszimmer unter der Betreuung von Dr. Judith Kittler und die Beratung zu Stipendien (z.B. DAAD, PAD, DFJW, Partnerschaftsstipendien und Botschaftsstipendien) wird von Kentin Le Provost durchgeführt. Isabel Hübner ist Ansprechpartnerin für Studierende mit Einschränkungen. Passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs werden in Absprache mit den Studierenden und Lehrenden/Prüfenden gefunden. Auch für Studierende mit Kind oder pflegebedürftigen Angehörigen werden, passend zur jeweiligen Situation, Härtefallregelungen entwickelt und umgesetzt.

Eine Anmeldung zur Sprechstunde ist erforderlich und erfolgt über folgenden Moodlekurs: <https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/course/view.php?id=6837>

Die Sprechzeiten entnehmen Sie bitte der Homepage:

<https://www.romanistik.ruhr-uni-bochum.de/romsem/seminar/personal/kittler>

Kontakt:

Romanisches Seminar

Dr. Judith Kittler

Gebäude GB, Etage 7, Raum 137 (GB 7/137)

Tel.: (+49) (0)234-32-22629

E-Mail: judith.kittler@rub.de

1.2 Masterstudiengänge

Die Studienberatung für die Masterstudiengänge erfolgt über das Mentorenprogramm (Studien- und Prüfungsberatung für Masterstudierende, Obligatorische Beratungsgespräche für die Einschreibung in M.A. oder M.Ed. [inklusive Unterschrift], Überprüfung erbrachter Studienleistungen zur Prüfungsanmeldung im M.A. und M.Ed., Überprüfung und Bestätigung der bereits in eCampus zugeordneten Leistungen zum Abschluss des Studiums im M.A. und M.Ed.).

Ansprechpartner*in:

Isabel Hübner

Kontakt:

Romanisches Seminar

Gebäude GB Etage 7 Raum 138

Tel.: +49 (0)234-32-12633

E-Mail: mentoren-romsem@rub.de

Sprechstunden:

Die aktuellen Sprechstunden-Termine entnehmen Sie bitte dem Reiter „Mentorenprogramm“ in diesem Moodle-Kurs: <https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/course/view.php?id=6837>

2. Fachspezifische Bestimmungen B.A. und M.A. (Studienverlaufspläne)

Fachspezifische Bestimmungen zur Gemeinsamen Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Rahmen des 2-Fächer-Modells an der Ruhr-Universität Bochum

2.1.2-Fächer B.A. Romanische Philologie Französisch

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Im Studienfach Romanische Philologie Französisch sind folgende weitere Zugangsvoraussetzungen definiert:

- (a) Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen wird das Fremdsprachenniveau B1 gem. des Europäischen Referenzrahmens vorausgesetzt.
- (b) Liegen die genannten Fremdsprachenkompetenzen zu Beginn des Studiums nicht vor, können diese z. B. im Optionalbereich bzw. im Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität erworben werden.

§ 5 Dauer und Umfang des Studiums

(1) Das Studium der Romanischen Philologie Französisch kann sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester aufgenommen werden.

(2) und (3) Für den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums Romanische Philologie Französisch sind folgende Module zu absolvieren:

MODUL	VERANSTALTUNGEN	CREDITS	
A 1.1 Grundlagenmodul 1	VL/Ü: „Latein in der Romania“	2	6 CP
	Ü: „Einführung in die Linguistik“	2	
	Ü: „Einführung Literaturwissenschaft“	2	
A 1.2 Grundlagenmodul 2	Ü: „Grundbegriffe der Grammatik“	2	9 CP
	Semesterbegleitendes Propädeutikum	1	
	Ü: „Basiskurs Morphosyntax“	3	
	Ü: „Basiskurs Kommunikation“	3	
A2 Sprachgeschichte	<i>Vorlesung</i>	2	4-7 CP
	<i>Proseminar</i>	2/5	
A3 Sprache der Gegenwart	<i>Vorlesung</i>	2	4-7 CP
	<i>Proseminar</i>	2/5	
A4 Ältere Literaturgeschichte	<i>Vorlesung</i>	2	4-7 CP
	<i>Proseminar</i>	2/5	
A5 Neuere Literaturgeschichte	<i>Vorlesung</i>	2	4-7 CP
	<i>Proseminar</i>	2/5	
	<i>Vorlesung</i>	2	

A6 Landeskunde	<i>Proseminar</i>	5	10 CP
	<i>Mindestens drei Monate Auslandsaufenthalt</i>	3	
A7 Fremdsprachenausbildung I	Übung: „Morphosyntax Teil A“	3	9 CP
	Übung: „Morphosyntax Teil B“	3	
	Übung: „Morphosyntax Teil C“	3	
A8 Fremdsprachenausbildung II	Übung: „Kommunikation I“	3	6 CP
	Übung: „Kommunikation II“	3	
A9 Fremdsprachenausbildung III	Übung: „Übersetzung B.A.“	3	5 CP
	Übung: „Textredaktion B.A.“	2	
Modul Wahlbereich	<u>Zwei</u> beliebige Veranstaltungen aus dem B.A.-Studium in Romanistik außer Übungen der Grundlagenmodule.		4 CP

In den Modulen A 2 – A 5 können entweder 4 CP (Vorlesung 2 CP und Proseminar mit Teilnahmenachweis 2 CP) oder 7 CP (Vorlesung 2 CP und Proseminar mit Teilnahmenachweis und großer Studienleistung 5 CP) erworben werden. In jeweils einem Modul der Sprach- und der Literaturwissenschaft muss eine Modulabschlussprüfung als große Studienleistung erbracht werden. Näheres regelt das Modulhandbuch.

§ 7 Auslandssemester und Praktika

Ein Auslandsaufenthalt im Bereich der gewählten romanischen Sprache von mindestens 3 Monaten ist ein verpflichtender Bestandteil des B.A.-Studiums. Dieser Auslandsaufenthalt, der ein erkennbar fachliches Ziel im zielsprachigen Kontext verfolgen muss, wird im Regelfall an einer Bildungsinstitution, einem Wirtschaftsunternehmen oder einer gemeinnützigen Einrichtung absolviert und dient der Vertiefung fachlicher, sprachlicher und kulturbezogener Kenntnisse. Er wird mit drei CP kreditiert. Die dazugehörige obligatorische Beratung erfolgt bei der internationalen Beratungsstelle des Romanischen Seminars. Die Vergabe der CP erfolgt unter Anleitung der Lehrenden der Fremdsprachenausbildung und aufgrund von während des Aufenthalts erbrachter Leistungen, deren Ausgestaltung sich im Modulhandbuch findet.

§ 9 Prüfungen, Prüfungsleistungen und Prüfungsformen

(1) und (2) In die Berechnung der Fachnote im Studienfach Romanische Philologie Französisch gehen die benoteten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen A2 – A6 und A8 ein. In der Gewichtung von 15% (4 CP) oder 25% (7 CP) in den Modulen A2 – A5 und je 10% im Modul A6 und A 8 bilden sie die Fachnote. Die Module A 1, A 7 und A 9 bleiben bei der Bildung der Fachnote unberücksichtigt.

(3) Die Erbringung einer Prüfungsleistung in Form einer Gruppenarbeit ist nicht zulässig.

§ 11 Anmeldung und Zugang zu Modulen und Modulprüfungen

Modul	Regelungen zum Besuch der einzelnen Modulteile
<u>Grundlagenmodule 1-2</u>	<p>Voraussetzung für den Besuch der Grundlagenmodule 1-2 sind Fremdsprachenkenntnisse auf Niveau B1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Um dies zu gewährleisten, sollen Erstsemester-Studierende ihren Nachweis dem Geschäftszimmer vorzeigen, damit dieser in eCampus eingetragen wird.</p> <p>Um eine angemessene Zuordnung zu den sprachpraktischen Lehrveranstaltungen zu gewährleisten, erfolgt vor Semesterbeginn ein obligatorischer Einstufungstest durch das Zentrum für Fremdsprachenausbildung (ZFA), das auch propädeutische Veranstaltungen (A1-B1) anbietet. Diese Veranstaltungen sind nicht Bestandteil des Fachstudiums.</p>
<u>Module Sprachwissenschaft und Literaturgeschichte</u>	Voraussetzung für den Besuch der Module ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls 1. Die Proseminare der entsprechenden Module bauen auf den jeweiligen Vorlesungen auf.
<u>Modul Landeskunde</u>	Voraussetzung für den Besuch des Moduls Landeskunde sind Fremdsprachenkenntnisse auf Niveau B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Das Proseminar baut auf der Vorlesung auf.
<u>Modul Fremdsprachenausbildung I</u>	Voraussetzung für den Besuch des Moduls Fremdsprachenausbildung I ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls 2.
<u>Modul Fremdsprachenausbildung II</u>	Voraussetzung für den Besuch des Moduls Fremdsprachenausbildung II sind Fremdsprachenkenntnisse auf Niveau B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Der Kommunikationskurs II baut auf dem Kommunikationskurs I auf.
<u>Modul Fremdsprachenausbildung III</u>	Voraussetzung für den Besuch des Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Fremdsprachenausbildung I.

§ 21 Bachelorarbeit

Zum Bachelorarbeitsmodul wird zugelassen, wer mindestens 42 CP in Romanischer Philologie Französisch erworben und zumindest eines der Module A2 – A5 mit 7 CP abgeschlossen hat.

2.2 2-Fächer B.A. Romanische Philologie Italienisch

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Im Studienfach Romanische Philologie Italienisch sind folgende weitere Zugangsvoraussetzungen definiert:

- (a) Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen wird das Fremdsprachenniveau B1 gem. des Europäischen Referenzrahmens vorausgesetzt.
- (b) Liegen die genannten Fremdsprachenkompetenzen zu Beginn des Studiums nicht vor, können diese z. B. im Optionalbereich bzw. im Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität erworben werden.

§ 5 Dauer und Umfang des Studiums

(1) Das Studium der Romanischen Philologie Italienisch kann sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester aufgenommen werden.

(2) und (3) Für den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums Romanische Philologie Italienisch sind folgende Module zu absolvieren:

MODUL	VERANSTALTUNGEN	CREDITS	
A 1.1 Grundlagenmodul 1	VL/Ü: „Latein in der Romania“	2	6 CP
	Ü: „Einführung in die Linguistik“	2	
	Ü: „Einführung Literaturwissenschaft“	2	
A 1.2 Grundlagenmodul 2	Ü: „Grundbegriffe der Grammatik“	2	9 CP
	Semesterbegleitendes Propädeutikum	1	
	Ü: „Basiskurs Morphosyntax“	3	
	Ü: „Basiskurs Kommunikation“	3	
A2 Sprachgeschichte	<i>Vorlesung</i>	2	4-7 CP
	<i>Proseminar</i>	2/5	
A3 Sprache der Gegenwart	<i>Vorlesung</i>	2	4-7 CP
	<i>Proseminar</i>	2/5	
A4 Ältere Literaturgeschichte	<i>Vorlesung</i>	2	4-7 CP
	<i>Proseminar</i>	2/5	
A5 Neuere Literaturgeschichte	<i>Vorlesung</i>	2	4-7 CP
	<i>Proseminar</i>	2/5	
A6 Landeskunde	<i>Vorlesung</i>	2	10 CP
	<i>Proseminar</i>	5	
	<i>Mindestens drei Monate Auslandsaufenthalt</i>	3	

A7 Fremdsprachenausbildung I	Übung: „Morphosyntax Teil A“	3	9 CP
	Übung: „Morphosyntax Teil B“	3	
	Übung: „Morphosyntax Teil C“	3	
A8 Fremdsprachenausbildung II	Übung: „Kommunikation I“	3	6 CP
	Übung: „Kommunikation II“	3	
A9 Fremdsprachenausbildung III	Übung: „Übersetzung B.A.“	3	5 CP
	Übung: „Textredaktion B.A.“	2	
Modul Wahlbereich	<u>Zwei</u> beliebige Veranstaltungen aus dem B.A.-Studium in Romanistik außer Übungen der Grundlagenmodule.		4 CP

In den Modulen A 2 – A 5 können entweder 4 CP (Vorlesung 2 CP und Proseminar mit Teilnahmenachweis 2 CP) oder 7 CP (Vorlesung 2 CP und Proseminar mit Teilnahmenachweis und großer Studienleistung 5 CP) erworben werden. In jeweils einem Modul der Sprach- und der Literaturwissenschaft muss eine Modulabschlussprüfung als große Studienleistung erbracht werden. Näheres regelt das Modulhandbuch.

§ 7 Auslandssemester und Praktika

Ein Auslandsaufenthalt im Bereich der gewählten romanischen Sprache von mindestens 3 Monaten ist ein verpflichtender Bestandteil des B.A.-Studiums. Dieser Auslandsaufenthalt, der ein erkennbar fachliches Ziel im zielsprachigen Kontext verfolgen muss, wird im Normalfall an einer einheimischen Bildungsinstitution oder ggf. einem einheimischen Wirtschaftsunternehmen absolviert und dient der Vertiefung fachlicher, sprachlicher und kulturbezogener Kenntnisse. Er wird mit drei CP kreditiert. Die dazugehörige obligatorische Beratung erfolgt bei der internationalen Beratungsstelle des Romanischen Seminars. Die Vergabe der CP erfolgt unter Anleitung der Lehrenden der Fremdsprachenausbildung und aufgrund von während des Aufenthalts erbrachter Leistungen, deren Ausgestaltung sich im Modulhandbuch findet.

§ 9 Prüfungen, Prüfungsleistungen und Prüfungsformen

(1) und (2) In die Berechnung der Fachnote im Studienfach Romanische Philologie, Italienisch gehen die benoteten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen A2 – A6 und A8 ein. In der Gewichtung von 15% (4 CP) oder 25% (7 CP) in den Modulen A2 – A5 und je 10% im Modul A6 und A 8 bilden sie die Fachnote. Die Module A 1, A 7 und A 9 bleiben bei der Bildung der Fachnote unberücksichtigt.

(3) Die Erbringung einer Prüfungsleistung in Form einer Gruppenarbeit ist nicht zulässig.

§ 11 Anmeldung und Zugang zu Modulen und Modulprüfungen

Modul	Regelungen zum Besuch der einzelnen Modulteile
<u>Grundlagenmodule 1-2</u>	<p>Voraussetzung für den Besuch der Grundlagenmodule 1-2 sind Fremdsprachenkenntnisse auf Niveau B1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Um dies zu gewährleisten, sollen Erstsemester-Studierende ihren Nachweis dem Geschäftszimmer vorzeigen, damit dieser in eCampus eingetragen wird.</p> <p>Um eine angemessene Zuordnung zu den sprachpraktischen Lehrveranstaltungen zu gewährleisten, erfolgt vor Semesterbeginn ein obligatorischer Einstufungstest durch das Zentrum für Fremdsprachenausbildung (ZFA), das auch propädeutische Veranstaltungen (A1-B1) anbietet. Diese Veranstaltungen sind nicht Bestandteil des Fachstudiums.</p>
<u>Module Sprachwissenschaft und Literaturgeschichte</u>	Voraussetzung für den Besuch der Module ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls 1. Die Proseminare der entsprechenden Module bauen auf den jeweiligen Vorlesungen auf.
<u>Modul Landeskunde</u>	Voraussetzung für den Besuch des Moduls Landeskunde sind Fremdsprachenkenntnisse auf Niveau B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Das Proseminar baut auf der Vorlesung auf.
<u>Modul Fremdsprachenausbildung I</u>	Voraussetzung für den Besuch des Moduls Fremdsprachenausbildung I ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls 2.
<u>Modul Fremdsprachenausbildung II</u>	Voraussetzung für den Besuch des Moduls Fremdsprachenausbildung II sind Fremdsprachenkenntnisse auf Niveau B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Der Kommunikationskurs II baut auf dem Kommunikationskurs I auf.
<u>Modul Fremdsprachenausbildung III</u>	Voraussetzung für den Besuch des Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Fremdsprachenausbildung I.

§ 21 Bachelorarbeit

Zum Bachelorarbeitsmodul wird zugelassen, wer mindestens 42 CP in Romanischer Philologie Italienisch erworben und zumindest eines der Module A2 – A5 mit 7 CP abgeschlossen hat.

2.32-Fächer B.A. Romanische Philologie Iberoromanistik Spanisch

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Im Studienfach Romanische Philologie Iberoromanistik Spanisch sind folgende weitere Zugangsvoraussetzungen definiert:

- (a) Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen wird das Fremdsprachenniveau B1 gem. des Europäischen Referenzrahmens vorausgesetzt.
- (b) Liegen die genannten Fremdsprachenkompetenzen zu Beginn des Studiums nicht vor, können diese z. B. im Optionalbereich bzw. im Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität erworben werden.

§ 5 Dauer und Umfang des Studiums

(1) Das Studium der Romanischen Philologie Iberoromanistik Spanisch kann sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester aufgenommen werden.

(2) und (3) Für den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums Romanische Philologie Iberoromanistik Spanisch sind folgende Module zu absolvieren:

Modul	Veranstaltungen	Credits	
A 1.1 Grundlagenmodul 1	VL/Ü: „Latein in der Romania“	2	6 CP
	Ü: „Einführung in die Linguistik“	2	
	Ü: „Einführung Literaturwissenschaft“	2	
A 1.2 Grundlagenmodul 2	Ü: „Grundbegriffe der Grammatik“	2	9 CP
	Semesterbegleitendes Propädeutikum	1	
	Ü: „Basiskurs Morphosyntax“	3	
	Ü: „Basiskurs Kommunikation“	3	
A2 Sprachgeschichte	<i>Vorlesung</i>	2	4-7 CP
	<i>Proseminar</i>	2/5	
A3 Sprache der Gegenwart	<i>Vorlesung</i>	2	4-7 CP
	<i>Proseminar</i>	2/5	
A4 Ältere Literaturgeschichte	<i>Vorlesung</i>	2	4-7 CP
	<i>Proseminar</i>	2/5	
	<i>Vorlesung</i>	2	

A5 Neuere Literaturgeschichte	<i>Proseminar</i>	2/5	4-7 CP
A6 Landeskunde	Vorlesung	2	10 CP
	<i>Proseminar</i>	5	
	<i>Mindestens drei Monate Auslandsauf-enthalt</i>	3	
A7 Fremdsprachenausbildung I	Übung: „Morphosyntax Teil A“	3	9 CP
	Übung: „Morphosyntax Teil B“	3	
	Übung: „Morphosyntax Teil C“	3	
A8 Fremdsprachenausbildung II	Übung: „Kommunikation I“	3	6 CP
	Übung: „Kommunikation II“	3	
A9 Fremdsprachenausbildung III	Übung: „Übersetzung B.A.“	3	5 CP
	Übung: „Textredaktion B.A.“	2	
Modul Wahlbereich	<u>Zwei</u> beliebige Veranstaltungen aus dem B.A.-Studium in Romanistik außer Übungen der Grundlagenmodule.		4 CP

In den Modulen A 2 – A 5 können entweder 4 CP (Vorlesung 2 CP und Proseminar mit Teilnahmenachweis 2 CP) oder 7 CP (Vorlesung 2 CP und Proseminar mit Teilnahmenachweis und großer Studienleistung 5 CP) erworben werden. In jeweils einem Modul der Sprach- und der Literaturwissenschaft muss eine Modulabschlussprüfung als große Studienleistung erbracht werden. Näheres regelt das Modulhandbuch.

§ 7 Auslandssemester und Praktika

Ein Auslandsaufenthalt im Bereich der gewählten romanischen Sprache von mindestens 3 Monaten ist ein verpflichtender Bestandteil des B.A.-Studiums. Dieser Auslandsaufenthalt, der ein erkennbar fachliches Ziel im zielsprachigen Kontext verfolgen muss, wird im Normalfall an einer einheimischen Bildungsinstitution oder ggf. einem einheimischen Wirtschaftsunternehmen absolviert und dient der Vertiefung fachlicher, sprachlicher und kulturbezogener Kenntnisse. Er wird mit drei CP kreditiert. Die dazugehörige obligatorische Beratung erfolgt bei der internationalen Beratungsstelle des Romanischen Seminars. Die Vergabe der CP erfolgt unter Anleitung der Lehrenden der Fremdsprachenausbildung und aufgrund von während des Aufenthalts erbrachter Leistungen, deren Ausgestaltung sich im Modulhandbuch findet.

§ 9 Prüfungen, Prüfungsleistungen und Prüfungsformen

(1) und (2) In die Berechnung der Fachnote im Studienfach Romanische Philologie Iberoromanistik Spanisch gehen die benoteten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen A2 – A6 und A8 ein. In der Gewichtung von 15% (4 CP) oder 25% (7 CP) in den Modulen A2 – A5 und je 10% im Modul A6 und A 8 bilden sie die Fachnote. Die Module A 1, A 7 und A 9 bleiben bei der Bildung der Fachnote unberücksichtigt.

(3) Die Erbringung einer Prüfungsleistung in Form einer Gruppenarbeit ist nicht zulässig.

§ 11 Anmeldung und Zugang zu Modulen und Modulprüfungen

Modul	Regelungen zum Besuch der einzelnen Modulteile
<u>Grundlagenmodule 1-2</u>	Voraussetzung für den Besuch der Grundlagenmodule 1-2 sind Fremdsprachenkenntnisse auf Niveau B1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Um dies zu gewährleisten, sollen Erstsemester-Studierende ihren Nachweis dem Geschäftszimmer vorzeigen, damit dieser in eCampus eingetragen wird. Um eine angemessene Zuordnung zu den sprachpraktischen Lehrveranstaltungen zu gewährleisten, erfolgt vor Semesterbeginn ein obligatorischer Einstufungstest durch das Zentrum für Fremdsprachenausbildung (ZFA), das auch propädeutische Veranstaltungen (A1-B1) anbietet. Diese Veranstaltungen sind nicht Bestandteil des Fachstudiums.
<u>Module Sprachwissenschaft und Literaturgeschichte</u>	Voraussetzung für den Besuch der Module ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls 1. Die Proseminare der entsprechenden Module bauen auf den jeweiligen Vorlesungen auf.
<u>Modul Landeskunde</u>	Voraussetzung für den Besuch des Moduls Landeskunde sind Fremdsprachenkenntnisse auf Niveau B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Das Proseminar baut auf der Vorlesung auf.
<u>Modul Fremdsprachenausbildung I</u>	Voraussetzung für den Besuch des Moduls Fremdsprachenausbildung I ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls 2.
<u>Modul Fremdsprachenausbildung II</u>	Voraussetzung für den Besuch des Moduls Fremdsprachenausbildung II sind Fremdsprachenkenntnisse auf Niveau B2 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Der Kommunikationskurs II baut auf dem Kommunikationskurs I auf.
<u>Modul Fremdsprachenausbildung III</u>	Voraussetzung für den Besuch des Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Fremdsprachenausbildung I.

§ 21 Bachelorarbeit

Zum Bachelorarbeitsmodul wird zugelassen, wer mindestens 42 CP in Romanischer Philologie Iberoromanistik Spanisch erworben und zumindest eines der Module A2 – A5 mit 7 CP abgeschlossen hat.

3. Fachspezifische Bestimmungen zur Gemeinsamen Prüfungsordnung für das Masterstudium im Rahmen des 1-Fächer-Modells an der Ruhr-Universität Bochum

3.1 1-Fach M.A. Romanische Philologie (mögliche Schwerpunktsprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch)

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Im Studienfach Romanische Philologie sind folgende weitere Zugangsvoraussetzungen definiert:

(a) Die Zulassung zum M.A.-Studium setzt neben dem B.A.-Abschluss »Bachelor of Arts« in Romanistik eine obligatorische, bescheinigte Studienberatung und die in (d) genannten Fremdsprachenkompetenzen voraus.

Die obligatorische Beratung vor Eintritt in das M.A.-Studium erfolgt im Gespräch mit der Mentorin des Romanischen Seminars.

(b) Mit dem B.A.-Abschluss »Bachelor of Arts« in Romanistik an der Ruhr-Universität Bochum vergleichbar sind B.A.-Abschlüsse im Fach Romanistik anderer Universitäten im Umfang von 60-65 CP (ECTS).

(c) Zudem können zum M.A.-Studium Studierende anderer Universitäten mit dem Abschlussziel des Master of Arts in Romanistik zugelassen werden, die im Sinne dieser Studienordnung über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in Romanistik verfügen und bereits in einen Romanistik-M.A. eingeschrieben sind bzw. einschlägige Leistungen erbracht haben. Diese beantragen die Zulassung beim Gemeinsamen Prüfungsausschuss (vgl. GPO, § 4, Abs. 5), der eine Einzelfallprüfung durchführen lässt und die ggf. zu ergänzenden Studien- und Zusatzleistungen festlegt.

(d) Für den Besuch von Lehrveranstaltungen in den Modulen des M.A.-Studiums sind Sprachkenntnisse auf dem Niveau C1 und fachspezifische Lateinkenntnisse nachzuweisen. Über weitere ggf. abweichende Sprachanforderungen alternativer bzw. nachfolgender Studiengänge (insbesondere Promotion) geben die jeweiligen Prüfungs- und Studienordnungen bzw. die Promotionsordnung Auskunft.

§ 5 Dauer und Umfang des Studiums

(1) Das Studium der Romanischen Philologie kann sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester aufgenommen werden.

(2) und (3) Die Module des Lehrangebots im Studienfach setzen sich wie folgt zusammen und sind bis zum Ende des Studiums erfolgreich zu absolvieren:

Modul	Inhalt	CP
<i>Pflichtbereich</i>		
Modul A1 Schwerpunktmodul Literatur- oder Sprach- wissenschaft	Vorlesung oder Übung, 2 Hauptse- minare	16
Modul A 2 Aufbaumodul Literatur- oder Sprach- wissenschaft	Vorlesung oder Übung, Hauptseminar	9
Modul A 3 Kulturwissenschaft	Vorlesung oder Übung, Hauptseminar	9
Modul A 4 Fremdsprachenausbil- dung M.A.	Übersetzung ins Deutsche, Übersetzung M.A., Textredaktion M.A.	8
<i>Wahlbereich</i>		
Modul A5 Wahlbereich	Veranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden aus dem romanistischen Lehran- gebot des Masterbereichs	24
Module B des Ergänzungsbereichs	Veranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden aus den affinen Fächern und Praktika	34

Für den Ergänzungsbereich sind 2-3 Module im Umfang von insges. 34 CP vorgesehen. Die Lehrveranstaltungen und Module aus Nachbardisziplinen haben einen thematischen Bezug zum gewählten Schwerpunkt. Die Studien im Ergänzungsbereich sind mit der Studienberatung abzustimmen. Es ist auch möglich, Auslandsaufenthalte oder Praktika im Rahmen des Ergänzungsbereichs zu absolvieren.

Das Schwerpunktmodul A1 ist gem. § 5 Abs. 2 das Abschlussmodul. In den Hauptseminaren sollte mindestens eine schriftliche Leistung in Form einer Seminararbeit als große Studienleistung erbracht werden. Auch mündliche Kompetenzüberprüfungen sind als große Studienleistungen zur Erbringung von Leistungsnachweisen möglich.

§ 6 Lehrformen und Anwesenheitspflicht

(1) Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dienen die Module vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit in den Seminaren und Übungen ein.

§ 7 Auslandssemester und Praktika

(1) Konsekutiv zum Bachelorstudiengang wird Studierenden dringend angeraten, im Laufe ihres Masterstudiums weitere Auslandserfahrungen an Bildungsinstitutionen oder Wirtschaftsunternehmen zu sammeln. Auf Antrag an den GPO können diese Leistungen anerkannt werden.

(2) Praktika dienen der Praxis- und Berufsorientierung der Studierenden. Praktika bzw. Praxiserfahrungen sind im vorliegenden Studienverlauf nicht obligatorisch vorgesehen, werden jedoch dringend empfohlen. Die ggf. erwünschte Anerkennung solcher praktischer Erfahrungen für die Module B des Wahlbereichs muss vor dem Antritt eines Praktikums o.ä. mit der zuständigen Studienfachberatungsstelle abgesprochen werden; sie wird je nach Art des Praktikums an bestimmte Auflagen geknüpft sein (Praktikumsbericht, Portfolio zum Praktikum usw.). Eine Anerkennung als Leistung im Umfang von bis zu 10 CP für den Bereich B ist möglich. Vor Praktikumsbeginn ist eine Abstimmung mit der Studienberatung erforderlich. Auf die weitergehenden Beratungsmöglichkeiten bei der Organisation eines praxisnahen Studiums durch den Career Service der Ruhr-Universität Bochum wird hingewiesen.

§ 8 Prüfungen, Prüfungsleistungen und Prüfungsformen

(1) und (2) Prüfungsleistungen im Studienfach bestehen aus den benoteten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen A1, A2, A3 sowie aus zwei Modulen des Ergänzungsbereichs B. In der Gewichtung 50% (A1) und je 15% (A2, A3) sowie je 10% (B1, B2) bilden sie die Fachnote.

(3) Die Erbringung einer Prüfungsleistung in Form einer Gruppenarbeit ist nicht zulässig.

§ 9 Zusätzliche Prüfungen

Studierende können sich in zusätzlichen Modulen prüfen lassen, welche sie nicht bereits innerhalb ihres romanistischen Fachstudiums absolviert haben. Die Ergebnisse bleiben bei der Berechnung der Fachnote unberücksichtigt, werden jedoch im Transcript of Records aufgeführt.

§ 10 Anmeldung und Zugang zu Modulen und Modulprüfungen

Die Struktur, den Aufbau und Inhalt der Module regelt das Modulhandbuch.

§ 20 Masterarbeit

Zum Masterarbeitsmodul wird zugelassen, wer mindestens 16 CP im Modul A1 erworben hat.

Die Masterarbeit kann in Absprache mit den Prüfenden auch in der gewählten romanischen Schwerpunktsprache verfasst werden.

4. Fachspezifische Bestimmungen zur Gemeinsamen Prüfungsordnung für das Masterstudium im Rahmen des 2-Fächer-Modells an der Ruhr-Universität Bochum

4.1 2-Fächer M.A. Romanische Philologie (mögliche Schwerpunktsprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch)

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

Die Zulassung zum M.A.-Studium setzt neben dem B.A.-Abschluss »Bachelor of Arts« in Romanistik mit mindestens 60-65 CP aus romanistischen Studieninhalten eine obligatorische, bescheinigte Studienberatung und Fremdsprachenkompetenzen auf dem Niveau C1 sowie fachspezifische Lateinkenntnisse voraus.

§ 5 Dauer und Umfang des Studiums

- (1) Das Studium der Romanischen Philologie kann sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester aufgenommen werden.
- (2) und (3) Im Studienfach sind folgende Module erfolgreich zu absolvieren:

Modul	Inhalt	CP
<i>Pflichtbereich</i>		
Modul A1 Schwerpunktmodul Literatur- oder Sprachwissenschaft	Vorlesung oder Übung, 2 Hauptseminare	16
Modul A 2 Aufbaumodul Literatur- oder Sprachwissenschaft	Vorlesung, Hauptseminar	9
Modul A 3 Kulturwissenschaft	Vorlesung, Hauptseminar	9
Modul A 4 Fremdsprachenausbildung M.A.	Übersetzung ins Deutsche, Übersetzung M.A., Textredaktion M.A.	8
<i>Wahlbereich</i>		
Modul B Wahlbereich	Veranstaltungen nach Wahl des/der Studierenden aus dem romanistischen Lehrangebot des Masterstbereichs	8

Das Schwerpunktmodul A1 ist gem. § 5 Abs. 2 das Abschlussmodul. In den Hauptseminaren muss eine schriftliche Leistung in Form einer Seminararbeit als große Studienleistung erbracht werden. Auch mündliche Kompetenzüberprüfungen sind als große Studienleistungen zur Erbringung von Leistungsnachweisen möglich. Näheres regelt das Modulhandbuch.

§ 7 Auslandssemester und Praktika

- (1) Konsekutiv zum Bachelorstudiengang wird Studierenden dringend angeraten, im Laufe ihres Masterstudiums weitere Auslandserfahrungen an Bildungsinstitutionen oder Wirtschaftsunternehmen zu sammeln. Einschlägige Studien- und Prüfungsleistungen können nach Vorgaben der Gemeinsamen Prüfungsordnung anerkannt werden. Die Anerkennung erfolgt über die Geschäftsführung des Romanischen Seminars.
- (2) Praktika bzw. Praxiserfahrungen sind ebenfalls nicht obligatorisch vorgesehen. Die ggf. erwünschte Anerkennung solcher praktischer Erfahrungen für den Wahlbereich muss vor dem Antritt eines Praktikums o.ä. mit der zuständigen Studienfachberatungsstelle abgesprochen werden; sie kann an bestimmte Auflagen geknüpft sein (Praktikumsbericht, Portfolio zum Praktikum usw.).

§ 8 Prüfungen, Prüfungsleistungen und Prüfungsformen

- (1) und (2) In die Fachnote im Studienfach Romanische Philologie gehen die Module A1, A2, A3 und A5 in der Gewichtung 50% (A1), je 20% (A2,A3) und 10% (A5) ein.
- (3) Die Erbringung einer Prüfungsleistung in Form einer Gruppenarbeit ist nicht zulässig.

§ 20 Masterarbeit

Zum Masterarbeitsmodul wird zugelassen, wer mindestens 16 CP im Modul A1 erworben hat.

Die Masterarbeit kann in Absprache mit den Prüfenden auch in der gewählten romanischen Schwerpunktsprache verfasst werden.

5. Modularisierungskonzept

Das gesamte Lehrangebot der Romanistik ist modularisiert, wobei die Module in sich inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten darstellen, im Pflichtbereich der Teilstudiengänge zwischen 4 und 20 CP umfassen und sich über ein bis maximal zwei Semester erstrecken. Die Module sind aus verschiedenen Lernelementen bzw. Modulteilveranstaltungen zusammengesetzt. Die einzelnen Module zielen auf die Vermittlung bzw. Erarbeitung eines jeweils in sich abgeschlossenen Stoffgebietes sowie der den verschiedenen Lernelementen bzw. Modulteilveranstaltungsformen entsprechenden Kompetenzen ab.

Die an die Studierenden gestellten Anforderungen in den Lehrveranstaltungen werden vor Veranstaltungsbeginn in geeigneter Form bekannt gegeben. Die Klausurergebnisse werden in Einzel- und Gruppengesprächen allgemein und gegenstandsbezogen erläutert. Die Benotung von Hausarbeiten und Klausuren wird in Einzelgesprächen erläutert. Die Bewertungskriterien studentischer Leistungen werden regelmäßig durch Abstimmung des Lehrangebots und Festlegung der Anforderungen in Sektionen und Seminarkonferenzen festgelegt und ggf. verändert. Der Vorstand des Romanischen Seminars befasst sich mit der Leistungsbewertung. Hier ist auch die Einbindung des Fachschaftsrates Romanistik in die Diskussion über die Bewertungsprozesse zu nennen und hervorzuheben. Die Tutorinnen und Tutoren des Romanischen Seminars, die Erstsemester betreuen, werden ebenfalls über die Form der Bewertungsprozesse informiert.

In den Sektionen Sprach- und Literaturwissenschaft, Landeskunde und Fremdsprachenvermittlung findet eine Abstimmung der Bewertungsstandards statt. Die Information über den zu erbringenden Workload erfolgt durch die Herausgabe des Modulhandbuchs, in welchem kombiniert mit dem Vorlesungsverzeichnis die entsprechenden Leistungsanforderungen der Moduleinzelveranstaltungen dargestellt sind. In den Studienberatungen werden die Standards ebenfalls erläutert. Module werden durch das Bestehen der zugehörigen Modulprüfung erfolgreich abgeschlossen. Mit der Modulprüfung wird der Erwerb der in der Modulbeschreibung festgelegten Kompetenzen überprüft. Dabei wird durch die Wahl des geeigneten Prüfungsformates darauf geachtet, dass eine Passung zwischen Kompetenzerwerb und Modulprüfung gewährleistet ist.

Alle Pflichtmodule des B.A.- und auch des M.A.-Studiums können in maximal 2 Semestern abgeschlossen werden, da alle Teilmodulveranstaltungen in der Regel jedes Semester für alle Teilstudiengänge angeboten werden.

Das Lehrangebot wird regelmäßig dahingehend überprüft und gegebenenfalls ergänzt, dass den Studierenden ermöglicht wird, jedes Semester die für den Abschluss des Fachstudiums erforderlichen 30 CP zu erbringen. Jedes Semester werden in allen Teilstudiengängen jeweils ausreichende Parallelveranstaltungen angeboten, die den CP-Erwerb sowohl während der Vorlesungszeiten als auch in der vorlesungsfreien Zeit durch zusätzliche Kompaktveranstaltungen gewährleisten.

6. Beschreibung des Prüfungskonzepts

Im Zuge der umfangreichen Revision der Prüfungsordnung und der fachspezifischen Bestimmungen der Teilstudiengänge der Romanistik im Wintersemester 2016/17 wurden auch die Prüfungsformen und das Prüfungskonzept kompetenzorientiert umstrukturiert und angepasst. So schließen die B.A.-Module mit Ausnahme der Grundlagenmodule 1 und 2 und der Module „Fremdsprachenausbildung I und III“ mit einer Modulabschlussprüfung ab. Die jeweils an die Modulabschlussprüfung gebundenen Einzelveranstaltungen und die Gewichtung der Modulabschlussnote für die Fachnote sind in den fachspezifischen Bestimmungen und im Modulhandbuch ausgewiesen.

In den Modulen A 2 – A 5 können entweder 4 CP (Vorlesung 2 CP und Proseminar mit Teilnahmenachweis 2 CP) oder 7 CP (Vorlesung 2 CP und Proseminar mit Teilnahmenachweis und Proseminararbeit 5 CP) erworben werden. In jeweils einem Modul der Sprach- und der Literaturwissenschaft muss eine Modulabschlussprüfung in schriftlicher oder mündlicher Form absolviert werden. Die fachwissenschaftlichen Module der Sprach- und Literaturwissenschaft dienen neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit in den Seminaren ein.

In die Berechnung der Fachnote im Studienfach Romanische Philologie Französisch, Italienisch und Iberoromanistik Spanisch gehen die benoteten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen A2-A6 und A8 ein. In der Gewichtung von 15% (4 CP) oder 25% (7 CP) in den Modulen A2 – A5 und je 10% im Modul A6 und A 8 bilden sie die Fachnote. Die Module A 1, A 7 und A 9 bleiben bei der Bildung der Fachnote unberücksichtigt.

Am Ende des B.A.-Studiums im Bereich Romanische Philologie steht die Bachelorarbeit, die einen Umfang von 75.000 Zeichen inklusive Leerzeichen nicht überschreiten soll. Sie kann in Absprache mit den Prüfenden auch in der romanischen Schwerpunktsprache des gewählten Studienfachs verfasst werden. Die Redaktion der Bachelorarbeit wird im Rahmen einer Übung bzw. eines Kolloquiums, das dem Abschlussmodul »B.A.-Arbeit« zugeordnet ist, von den für den B.A. Prüfungsberechtigten koordiniert.

Im M.A.-Studium bestehen die Prüfungsleistungen im Studienfach aus den benoteten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen A1, A2, A3 und B. Das Schwerpunktmodul A1 bildet das Abschlussmodul. Für die Prüfungsanmeldung müssen mindestens 35 CP im Studienfach nachgewiesen werden. In der Gewichtung 60% (A1) und je 10% (A2, A3, A4 und A 5) bilden sie die Fachnote des 1-Fach-Masters. Im 2-Fächer-Master gehen die Module A1, A2 und A3 in der Gewichtung 70% (A1) und je 10% A2,A3 und A4 in die Fachnote ein.

Am Ende des M.A.-Studiums steht die M.A.-Arbeit, die einen Umfang von 200.000 Zeichen inklusive Leerzeichen haben soll, und mit deren Abfassung der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen erfolgt.

Im Bachelor- und Masterstudium werden die Module in der Fremdsprachenausbildung mit schriftlichen oder mündlichen Kompetenzüberprüfungen abgeschlossen, deren erfolgreiche Durchführung die Vergabe von Kreditpunkten bedingen.

7. Modulbeschreibungen B.A. und M.A.

7.1 Modulbeschreibungen B.A.

Grundlagenmodul 1.1 Französisch/ Italienisch/ Iberoromanistik Spanisch B.A.				
Modulnr.: A1.1	Workload/ Credits: 6CP	Semester: Ab 1. Fachsemester studierbar	Häufigkeit des Angebots: WiSe u. SoSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung Übungen	Kontaktzeit: 6 SWS	Selbststudium: ca. 90 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 100 Übung 15	
Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache im Umfang von B1 des GER				
<p>Lernergebnisse:</p> <p>Das Wissen und Verstehen von Gegenständen des Fachs baut auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung auf und geht über diese weit hinaus. Die verschiedenen Teile der Lehrveranstaltung ‚Latein in der Romania‘ verfolgen – mit unterschiedlicher inhaltlicher Ausrichtung und Schwerpunktsetzung – das Ziel, das lateinische Sprach- und Kulturerbe in der romanisch geprägten Welt vorzustellen und damit philologisches Grundwissen über die Entstehung und Geschichte der romanischen Sprachen und Kulturen zu vermitteln. Die Übungen vermitteln die Grundlagen systematischen Wissens sowie begriffliche Grundkenntnisse, die gleichzeitig entlang eines kleinen Kanons literaturwissenschaftlicher und sprachwissenschaftlicher Texte entwickelt werden. In den beiden Einführungsübungen des Grundmoduls 1 werden literarische Texte, Gattungs- und Epochenbegriffe exemplarisch erarbeitet und problematisiert sowie textanalytische Grundfertigkeiten vermittelt. Damit werden die Studierenden darauf vorbereitet, in den weiterführenden Veranstaltungen der Sprach- und Literaturwissenschaft Recherche- und Analyseprozesse in größerer Eigenständigkeit auszuführen.</p>				
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Latein in der Romania: (i) Varietätenarchitektur des Lateins, (ii) Theorien zur Ausgliederung der romanischen Sprachen, (iii) kulturelle und literarische Relevanz der Antike, (iv) ausgewählte Sprachwandelprozesse vom Klassischen Latein über die vulgärlateinische Epoche bis hin zu den modernen romanischen Sprachen ▪ Sprachwissenschaft: (i) Entstehung und Verbreitung des Französischen/ Italienischen/ Spanischen im Kontext der romanischen Sprachen, (ii) Semiotische Grundlagen der Sprache, (iii) Methoden der linguistischen Analyse in Geschichte und Gegenwart 				

- Literaturwissenschaft: (i) Übersicht und Charakteristika der Epochen der Literaturgeschichte, (ii) Historische und strukturelle Ausprägung der wichtigsten Gattungen der romanischen Literaturen, (iii) Selbstverständnis, Methoden und Erkenntnisziele literaturwissenschaftlicher Textanalyse; fundamentale Arbeitstechniken

Nützliche Literatur:

- Sprachwissenschaft: Auf der Basis einer Studienbibliographie zur Sprachwissenschaft werden die Übungen ergänzt durch Materialien für das Selbststudium.
- Literaturwissenschaft: Die Veranstaltungen werden ergänzt durch Bibliographien und speziell zugeschnittene Reader.

Lehrformen: Vorlesung, Gruppenarbeiten, seminaristischer Unterricht, digitale Lehrformate

Prüfungsformen:

Der Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen ist an die jeweilige Veranstaltung des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) gebunden. Die Kompetenzüberprüfung der Teilveranstaltungen erfolgt in schriftlicher Form jeweils am Ende des Semesters.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Modul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige persönliche Mitarbeit in den Übungen ein.

Verwendung des Moduls:

Das Modul ist verpflichtender Bestandteil des Fachstudiums.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Noten sind nicht prüfungsrelevant.

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:

Dr. Daniel Kallweit

Sonstige Informationen:

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.

Grundlagenmodul 1.2 Französisch/ Italienisch/ Iberoromanistik Spanisch B.A.

Modulnr.: A1.2	Workload/ Credits: 9 CP	Semester: Ab 1. Fachsemester studierbar	Häufigkeit des Angebots: WiSe u. SoSe	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übungen	Kontaktzeit: 7 SWS	Selbststudium: ca. 100 Std.	Geplante Gruppengröße: Übung 15	

Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache im Umfang von B1 des GER

Lernergebnisse:

Die Studierenden erwerben grundlegende sprachwissenschaftliche und kommunikative Kompetenzen in der gewählten romanischen Sprache. Sie entwickeln ein systematisches Verständnis zentraler grammatischer Kategorien und Strukturen sowie deren funktionaler Zusammenhänge und lernen, diese im Sprachgebrauch zu erkennen, zu beschreiben und anzuwenden.

Durch die Analyse einfacher Sprachdaten und kommunikativer Situationen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, sprachliche Phänomene auf morphologischer, syntaktischer und pragmatischer Ebene zu reflektieren und in den Kontext grundlegender linguistischer Beschreibungsmodelle einzuordnen. Im Rahmen der kommunikationspraktischen Lehrveranstaltung wird das Ausdrucksvermögen in der gewählten romanischen Sprache ausgebaut, insbesondere im Hinblick auf situative Angemessenheit, registerbezogene Variation und Interaktion.

Das semesterbegleitende Propädeutikum vermittelt ergänzend studienorganisatorische und methodische Grundfertigkeiten (wissenschaftliches Arbeiten, Recherchestrategien, Nutzung digitaler Lernplattformen, akademisches Schreiben).

Damit werden die Studierenden darauf vorbereitet, sprachwissenschaftliche und fremdsprachendidaktische Fragestellungen in den weiterführenden Modulen eigenständig zu bearbeiten und ihr Wissen systematisch zu erweitern.

Inhalte:

- Einführung in grundlegende Begriffe und Strukturen der romanischen Grammatik (Wortarten, Satzglieder, Flexion, Kongruenz, Kasus, Tempus, Modus, Aspekt, Satztypen)
- Analyse zentraler Phänomene der Morphosyntax (Verbal- und Nominalmorphologie, Satzbau, Syntaxmodelle)
- Einführung in die kommunikative Sprachverwendung: Strategien der Mündlichkeit und Schriftlichkeit, pragmatische Grundbegriffe (Sprechakte, Höflichkeitskonventionen, Textsorten)

- Erarbeitung von Methoden zur Beschreibung sprachlicher Formen und Strukturen in der Zielsprache
- Praktische Übungen zur Festigung der grammatischen Kompetenz und zur Förderung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit
- Propädeutische Begleitung: Orientierung im Studiengang, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Nutzung digitaler Lern- und Kommunikationsplattformen (z. B. Moodle, eCampus)

Lehrformen: Gruppenarbeiten, seminaristischer Unterricht, digitale Lehrformate

Prüfungsformen:

Der Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen ist an die jeweilige Veranstaltung des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) gebunden. Die Kompetenzüberprüfung der Teilveranstaltungen erfolgt in schriftlicher oder mündlicher Form jeweils am Ende des Semesters.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Neben dem interessen geleiteten Ausbau fremdsprachlicher Kenntnisse dient das Modul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen die regelmäßige persönliche Mitarbeit in den Übungen ein.

Verwendung des Moduls:

Das Modul ist verpflichtender Bestandteil des Fachstudiums.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Noten sind nicht prüfungsrelevant.

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:

Dr. Daniel Kallweit

Sonstige Informationen:

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.

Modul Sprachgeschichte Französisch/ Italienisch/ Iberoromanistik Spanisch B.A.				
Modulnr.: A2	Workload/ Credits 4-7 CP	Semester: Ab 2. Fachsemester studierbar	Häufigkeit des Angebots: WiSe (VL) WiSe +SoSe (PS)	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung Proseminar	Kontaktzeit: 4 SWS	Selbststudium: ca. 60-150 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 100 PS 20	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls Grundlagenmoduls 1, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache im Umfang von B2 des GER.				
Lernergebnisse: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, unter Anleitung linguistisches Wissen über die Diachronie der gewählten romanischen Schwerpunktsprache mit Hilfe entsprechender Referenzwerke zu erarbeiten und zu präsentieren. Weiterhin wird den Studierenden ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der diachronen Sprachwissenschaft vermittelt; ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet des Proseminars dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Modulabschlussprüfung, auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Sprachwissenschaft. Darüber hinaus werden in allen Modulen und Teilveranstaltungen digitale Lehr-Lernformate mittels der Lernplattform Moodle praktiziert, die den Studierenden den Kompetenzerwerb hinsichtlich der Erschließung und Verwendung digital aufbereiteter Unterrichtsmaterialien ermöglichen sollen.				
Inhalte: Eine Epoche aus der französischen/italienischen/spanischen Sprachgeschichte unter Berücksichtigung von Struktur und Architektur der Sprache, und zwar entweder (i) Sprache des Mittelalters oder (ii) Sprache der (Frühen) Neuzeit. Nützliche Literatur: Auf der Basis einer Studienbibliographie wird die Vorlesung ergänzt durch Materialien für das Selbststudium.				

Lehrformen:

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, digitale Lehrformate

Prüfungsformen:

Die Modulprüfung schriftlicher Form (Seminararbeit 12 bis 15 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Sie kann auch in mündlicher Form absolviert werden und dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars als prüfungsrelevante Leistung. Wenn im Proseminar keine Modulabschlussleistung erbracht wird, gilt die Note der schriftlichen Kompetenzüberprüfung der Vorlesung als Modulabschluss- und prüfungsrelevante Leistung.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Modul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit im Seminar ein.

Verwendung des Moduls:

Das Modul wird als prüfungsrelevante Leistung ausgewiesen.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Note des Moduls geht in die Endnote ein.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. Sara Matrisciano-Mayerhofer, Prof. Dr. Laura Morgenthaler García

Sonstige Informationen:

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.

Modul Sprache der Gegenwart Französisch/ Italienisch/ Iberoromanistik Spanisch B.A.

Modulnr.: A3	Workload/ Credits 4-7 CP	Semester: Ab 2. Fachsemester studierbar	Häufigkeit des Angebots: SoSe (VL) WiSe +SoSe (PS)	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung Proseminar	Kontaktzeit: 4 SWS	Selbststudium: ca. 60-150 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 200 PS 20	

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls 1, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache im Umfang von B2 des GER.

Lernergebnisse:

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, unter Anleitung linguistisches Wissen über die heutige Synchronie der gewählten romanischen Schwerpunktsprache mit Hilfe entsprechender Referenzwerke zu erarbeiten und zu präsentieren. Weiterhin wird den Studierenden ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden zur synchronen Sprachwissenschaft vermittelt; ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet des Proseminars dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Modulabschlussprüfung, auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Sprachwissenschaft. Darüber hinaus werden in allen Modulen und Teilveranstaltungen digitale Lehr-Lernformate mittels der Lernplattform Moodle praktiziert, die den Studierenden den Kompetenzerwerb hinsichtlich der Erschließung und Verwendung digital aufbereiteter Unterrichtsmaterialien ermöglichen sollen.

Inhalte:

Teilbereich aus (i) der Struktur oder (ii) der Architektur des Französischen, Italienischen oder Spanischen der Gegenwart, wie z.B. zu (i) Phonetik/Phonologie oder Morphologie oder Syntax oder Wortbildung oder Wortschatz; zu (ii) diatopische, diastratische und diaphasische Varietäten: Dialekte, Sprachniveaus, Sprachregister.

Nützliche Literatur:

Auf der Basis einer Studienbibliographie wird die Vorlesung ergänzt durch Materialien für das Selbststudium. Die Literaturangaben zu den Proseminaren sind in den Veranstaltungsbeschreibungen unter eCampus ersichtlich.

<p>Lehrformen:</p> <p>Vorlesung, seminaristischer Unterricht, digitale Lehrformate</p>
<p>Prüfungsformen:</p> <p>Die Modulprüfung schriftlicher Form (Seminararbeit 12 bis 15 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Sie kann auch in mündlicher Form absolviert werden und dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars als prüfungsrelevante Leistung. Wenn im Proseminar keine Modulabschlussleistung erbracht wird, gilt die Note der schriftlichen Kompetenzüberprüfung der Vorlesung als Modulabschluss- und prüfungsrelevante Leistung.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Modul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit im Seminar ein. Darüber hinaus werden in allen Modulen und Teilveranstaltungen digitale Lehr-Lernformate mittels der Lernplattform Moodle praktiziert, die den Studierenden den Kompetenzerwerb hinsichtlich der Erschließung und Verwendung digital aufbereiteter Unterrichtsmaterialien ermöglichen sollen.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Das Modul wird als prüfungsrelevante Leistung ausgewiesen.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Note des Moduls geht in die Endnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Prof. Dr. Sara Matrisciano-Mayerhofer, Prof. Dr. Laura Morgenthaler García</p>
<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.</p>

Ältere Literaturgeschichte Französisch/ Italienisch/ Iberoromanistik Spanisch/ B.A.

Modulnr.: A4	Workload/ Credits: 4-7 CP	Semester: Ab 2. Fachsemester studierbar	Häufigkeit des Angebots: WiSe (VL) WiSe +SoSe (PS)	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung Proseminar	Kontaktzeit: 4 SWS	Selbststudium: ca. 60-150 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 100 PS 20	

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Grundlagenmoduls 1, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache im Umfang von B2 des GeR.

Lernergebnisse:

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, unter Anleitung literaturwissenschaftliches Wissen über die gewählte romanische Schwerpunktsprache mit Hilfe entsprechender Referenzwerke, gem. der Inhalte der Veranstaltungen, zu erarbeiten und zu präsentieren. Weiterhin wird den Studierenden ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden zur älteren Literaturwissenschaft vermittelt; ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet des Proseminars dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Modulabschlussprüfung, auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt anschlussfähige Kompetenzen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Literaturwissenschaft. Darüber hinaus werden in allen Modulen und Teilveranstaltungen digitale Lehr-Lernformate mittels der Lernplattform Moodle praktiziert, die den Studierenden den Kompetenzerwerb hinsichtlich der Erschließung und Verwendung digital aufbereiteter Unterrichtsmaterialien ermöglichen sollen.

Inhalte:

Vermittlung der Grundzüge der französischsprachigen/ italienischen/ iberoromanischen Literaturgeschichte von ihren Anfängen bis ca. 1800. Ferner sind auch die Erarbeitung von exemplarischen Fragestellungen und die Durchführung kleinerer, methodisch geleiteter Untersuchungen sowie die Analyse und historische Kontextualisierung literaturgeschichtlicher und formalästhetischer Problemzusammenhänge Inhalte der Veranstaltungen.

Nützliche Literatur:

Die Arbeit in Vorlesung und Seminar wird durch begleitende Materialien unterstützt.

Lehrformen:

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, digitale Lehrformate

Prüfungsformen:

Die Modulprüfung schriftlicher Form (Seminararbeit 12 bis 15 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Sie kann auch in mündlicher Form absolviert werden und dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars als prüfungsrelevante Leistung. Wenn im Proseminar keine Modulabschlussleistung erbracht wird, gilt die Note der schriftlichen Kompetenzüberprüfung der Vorlesung als Modulabschluss- und prüfungsrelevante Leistung.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Modul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit im Seminar ein.

Verwendung des Moduls:

Das Modul wird als prüfungsrelevante Leistung ausgewiesen.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Note des Moduls geht in die Endnote ein.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. Susanne Friede, Prof. Dr. Roger Friedlein, Prof. Dr. David Nelting

Sonstige Informationen:

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.

Modul Neuere Literaturgeschichte Französisch /Italienisch/ Iberoromanistik Spanisch B.A.

Modulnr.:	Workload/ Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
A5	4-7 CP	Ab 2. Fachsemester studierbar	SoSe (VL) WiSe +SoSe (PS)	1-2 Semester

Lehrveranstaltungsart:	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Geplante Gruppengröße:
Vorlesung Proseminar	4 SWS	ca. 60-150 Std.	VL 100 PS 20

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls 1, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache im Umfang von B2 des GER.

Lernergebnisse:

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, unter Anleitung literaturwissenschaftliches Wissen, über die gewählte romanische Schwerpunktsprache mit Hilfe entsprechender Referenzwerke, gem. der Inhalte der Veranstaltungen, zu erarbeiten und zu präsentieren. Komplementär zu diesem Wissenserwerb wird den Studierenden in beiden Veranstaltungen ein kritisches Verständnis der wichtigen Theorien, Prinzipien und Methoden zur neueren Literaturwissenschaft vermittelt: die speziellen Problem- und Erkenntniszusammenhänge entsprechen der wissenschaftlichen Diskussion im Fach bzw. dem Stand der aktuellen internationalen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Modulabschlussprüfung, auf die das Modul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt anschlussfähige Kompetenzen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Literaturwissenschaft auch zur Präsentation in Seminaren. Darüber hinaus werden in allen Modulen und Teilveranstaltungen digitale Lehr-Lernformate mittels der Lernplattform Moodle praktiziert, die den Studierenden den Kompetenzerwerb hinsichtlich der Erschließung und Verwendung digital aufbereiteter Unterrichtsmaterialien ermöglichen sollen.

Inhalte:

Vermittlung der Grundzüge der französischsprachigen/ italienischen/ iberoromanischen Literaturgeschichte von ca. 1800 bis zur Gegenwart. Ferner sind auch die Erarbeitung von exemplarischen Fragestellungen und die Durchführung kleinerer, methodisch geleiteter Untersuchungen sowie die Analyse und historische Kontextualisierung literaturgeschichtlicher und formalästhetischer Problemzusammenhänge Inhalte der Veranstaltungen.

Nützliche Literatur:

Die Arbeit in Vorlesung und Seminar wird durch begleitende Materialien unterstützt.
<p>Lehrformen:</p> <p>Vorlesung, seminaristischer Unterricht, digitale Lehrformate</p>
<p>Prüfungsformen:</p> <p>Die Modulprüfung schriftlicher Form (Seminararbeit 12 bis 15 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Sie kann auch in mündlicher Form absolviert werden und dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars als prüfungsrelevante Leistung. Wenn im Proseminar keine Modulabschlussleistung erbracht wird, gilt die Note der schriftlichen Kompetenzüberprüfung der Vorlesung als Modulabschluss- und prüfungsrelevante Leistung.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Modul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit im Seminar ein.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Das Modul wird als prüfungsrelevante Leistung ausgewiesen.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Note des Moduls geht in die Endnote ein.</p>
<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Prof. Dr. Susanne Friede, Prof. Dr. Roger Friedlein, Prof. Dr. David Nelting</p>
<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.</p>

Modul Landeskunde Französisch/ Italienisch/ Iberoromanistik Spanisch B.A.

Modulnr.: A6	Workload/Credits: 10 CP	Semester: Ab 2. Fachsemester studierbar	Häufigkeit des Angebots: WiSe +SoSe	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung Proseminar	Kontaktzeit: 4 SWS	Selbststudium: ca. 150 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 100 PS 20	

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Grundlagenmodul 1 und 2, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache im Umfang von B2 des GER

Lernergebnisse:

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, unter Anleitung landeskundliches Wissen über die Länder und Gebiete der gewählten romanischen Schwerpunktsprache mit Hilfe entsprechender Referenzwerke zu erarbeiten und zu präsentieren. Weiterhin wird den Studierenden ein kritisches historisches Verständnis der wichtigsten Entwicklungslinien der Länder und Gebiete der Romania vermittelt. Ihre Kenntnis der wesentlichen Grundlagen kulturwissenschaftlicher Fragestellungen und Forschungsmethoden sowie deren interdisziplinärer Bedeutung entspricht dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage, dieses Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte differenzierte Urteile abzuleiten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt anschlussfähiges Fachwissen und interkulturelle Kompetenzen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Kulturwissenschaft.

Der in das Modul integrierte obligatorische dreimonatige Auslandsaufenthalt dient der Vertiefung fachlicher, sprachlicher und kulturbezogener Kenntnisse.

Inhalte:

Die Vorlesung Landeskunde wird in der Fremdsprache abgehalten und führt in grundlegende Sachfelder (geographische Gegebenheiten, Geschichte, Institutionen, sozio-ökonomische Charakteristika, geistesgeschichtliche Strömungen etc.) der Landeskunde und landeskundlichen Kulturwissenschaften ein. Das Proseminar Landeskunde wird in der Fremdsprache durchgeführt und vertieft in thematischen Schwerpunkten zentrale landeskundlich-kulturwissenschaftliche Sachfelder und Gegenstandsbereiche. Darüber hinaus werden in allen Modulen und Teilveranstaltungen digitale Lehr-Lernformate mittels der Lernplattform Moodle praktiziert, die den Studierenden den Kompetenzerwerb hinsichtlich der Erschließung und Verwendung digital aufbereiteter Unterrichtsmaterialien ermöglichen sollen.

Nützliche Literatur:

Auf der Basis einer Studienbibliographie wird die Vorlesung ergänzt durch Materialien für das Selbststudium.

Lehrformen:

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, digitale Lehrformate

Prüfungsformen:

Die Modulprüfung in schriftlicher oder mündlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen und wird in der jeweiligen gewählten Schwerpunktsprache absolviert.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Modul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit im Seminar ein.

Der Auslandsaufenthalt wird mit drei Kreditpunkten kreditiert. Die dazugehörige obligatorische Beratung erfolgt bei der internationalen Beratungsstelle des Romanischen Seminars. Die Vergabe der Kreditpunkte erfolgt unter Anleitung der Lehrenden der Fremdsprachenausbildung und aufgrund von während des Aufenthalts erbrachter Leistungen im Umfang von 90 Stunden Workload (z.B. in Form eines Lerntagebuches, das die zielsprachliche Kompetenzprogression dokumentiert, einer im Rahmen der Anrechnung der Studienleistungen absolvierten mündlichen Kompetenzüberprüfung o.Ä.).

Verwendung des Moduls:

Das Modul ist verpflichtender Bestandteil des Studiengangs.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Note des Proseminars ist prüfungsrelevant.

Modulbeauftragter:

Dr. Judith Kittler

Sonstige Informationen:

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.

Modul Fremdsprachenausbildung I Französisch/ Italienisch/ Iberoromanistik Spanisch/ B.A.

Modulnr.:	Workload/ Credits	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
A7	9 CP	Ab 2. Fachsemester studierbar	WiSe +SoSe	1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart:	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Geplante Gruppengröße:	
Übungen	6 SWS	ca. 270 Std.	Übung 30	

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls 2, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache im sicheren Umfang von B1 des GER.

Lernergebnisse:

Ziel des Moduls ist die anwendungsbezogene Beherrschung der grammatikalischen und lexikalischen Strukturen der Zielsprache. Durch die Arbeit in den Grammatikübungen wird eine sichere Kompetenz in der Zielsprache in diesem Bereich erreicht. Die Studierenden drücken sich – auf fortgeschrittenem Niveau – grammatisch korrekt in der Fremdsprache aus und verfügen über einen umfassenden Wortschatz der studierten Sprache, den sie kontextbezogen anwenden können. Sie haben einen Einblick in die Techniken der Übersetzung in die Fremdsprache gewonnen. Gleichzeitig dient das Modul dem Erwerb eines reflektierten Regelwissens über die Sprache. Die Studierenden sind in der Lage, sprachliche Strukturen der Fremdsprache angemessen zu analysieren und sich mit Hilfe der grammatischen Terminologie differenziert zu äußern. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt ihre Kompetenzen in der gewählten Fremdsprache aus. Ziel des Moduls ist die sicherere Beherrschung der grammatischen Strukturen des Niveaus B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. In der Übung Morphosyntax Teil C werden die Studierenden an das Niveau C1 herangeführt. Darüber hinaus werden in allen Modulen und Teilveranstaltungen digitale Lehr-Lernformate mittels der Lernplattform Moodle praktiziert, die den Studierenden den Kompetenzerwerb hinsichtlich der Erschließung und Verwendung digital aufbereiteter Unterrichtsmaterialien ermöglichen sollen.

Inhalte:

Das Modul vertieft und erweitert die Kenntnisse in den grammatischen Bereichen der Verbal- und Nominalmorphosyntax. Insbesondere in der Morphosyntax Teil C werden satzübergreifende Phänomene der Morphosyntax wie Haupt- und Nebensatz, Nebensatzersatzkonstruktionen, Passiv, indirekte Rede etc. behandelt.

Das Modul gibt darüber hinaus eine Einführung in die Übersetzung in die Zielsprache.

Nützliche Literatur:

Die Arbeit in den drei Übungen wird durch begleitende Materialien unterstützt.
Lehrformen: Übungen, digitale Lehrformate
Prüfungsformen: Der Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen ist an die jeweilige Veranstaltung des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) gebunden. Eine schriftliche anwendungsorientierte Kompetenzüberprüfung findet jeweils am Ende des Semesters statt.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Wissens- und Kompetenzerwerb in den Lehrveranstaltungen der Fremdsprachenausbildung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme gewährleistet. Insofern schließen die Leistungsanforderungen und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.
Verwendung des Moduls: Das Modul ist verpflichtender Bestandteil des Fachstudiums.
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Noten sind nicht prüfungsrelevant.
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Dr. Judith Kittler
Sonstige Informationen: Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.

Modul Fremdsprachenausbildung II Französisch/ Italienisch/ Iberoromanistik Spanisch/ B.A.				
Modulnr.: A8	Workload/ Credits: 6 CP	Semester: Ab 2. Fachsemester studierbar	Häufigkeit des Angebots: WiSe +SoSe	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übungen	Kontaktzeit: 4 SWS	Selbststudium: ca. 180 Std.	Geplante Gruppengröße: Übung 25	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls 2, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache im Umfang von B2 des GER.				
Lernergebnisse: Ziel des Moduls ist die Heranführung an das Niveau C 1. Die Studierenden sollen ihre in der Schule erworbenen Fähigkeiten kommunikativer Kompetenz erweitern und vertiefen, für das Studienfach relevante literaturwissenschaftliche, sprachwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Inhalte in für das Studium einschlägigen Situationen verstehen und sich zu Themen aus den genannten Disziplinen in differenzierter und komplexer Weise äußern (mündliche Sprachproduktion). Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt ihre Kompetenzen in der gewählten Fremdsprache über studienfachbezogene Inhalte hinaus aus und üben den kritischen aber produktiven Umgang mit generativen Large Language Models. Darüber hinaus werden in allen Modulen und Teilveranstaltungen digitale Lehr-Lernformate mittels der Lernplattform Moodle praktiziert, die den Studierenden den Kompetenzerwerb hinsichtlich der Erschließung und Verwendung digital aufbereiteter Unterrichtsmaterialien ermöglichen sollen.				
Inhalte: Die Übungen vermitteln die Fähigkeit zu komplexerer mündlicher Kommunikation in den für die Studierenden relevanten Fachdisziplinen und bereiten auf mögliche berufsabhängige mündliche Kommunikationssituationen (Rezeption und Produktion) vor.				
Nützliche Literatur: Die Arbeit in Übungen wird durch begleitende Materialien unterstützt.				
Lehrformen: Übungen, digitale Lehrformate				
Prüfungsformen:				

Der Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen ist an die jeweilige Veranstaltung des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) gebunden. Eine mündliche anwendungsorientierte Kompetenzüberprüfung findet jeweils am Ende des Semesters statt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Wissens- und Kompetenzerwerb in den Lehrveranstaltungen der Fremdsprachenausbildung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme gewährleistet. Insofern schließen die Leistungsanforderungen und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein. Der erfolgreiche Abschluss der Übung Kommunikationskurs I ist Voraussetzung für die Teilnahme und Kreditierung der Übung Kommunikationskurs II.

Verwendung des Moduls:

Das Modul ist verpflichtender Bestandteil des Fachstudiums.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Note des Kommunikationskurses II gilt als Modulabschlussnote und ist prüfungsrelevant.

Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:

Dr. Judith Kittler

Sonstige Informationen:

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.

Modul Fremdsprachenausbildung III Französisch/ Italienisch/ Iberoromanistik Spanisch/ B.A.

Modulnr.:	Workload/ Credits:	Semester:	Häufigkeit des Angebots:	Dauer:
A9	5 CP	Ab 2. Fachsemester studierbar	WiSe +SoSe	1-2 Semester

Lehrveranstaltungsart:	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Geplante Gruppengröße:
Übungen	4 SWS	Ca. 120 Std.	Übung 25

Teilnahmevoraussetzungen:

Abgeschlossenes Modul Fremdsprachenausbildung I. Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache im Umfang von B2 des GER.

Lernergebnisse:

Ziel des Moduls ist die sichere Beherrschung des Niveaus B2 und damit die Heranführung an das Niveau C1. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre schriftsprachliche Kompetenz. Sie beherrschen grundlegende Verfahren und Strategien der Übersetzung und sind in der Lage, gängige Textsorten zu produzieren. Sie haben die Fähigkeit erworben, sich in der Fremdsprache differenziert zu studienfachspezifischen Inhalten zu äußern sowie berufsfeldbezogene Kommunikationssituationen in schriftlicher Form zu bewältigen.

Inhalte:

Auf der Basis literaturwissenschaftlicher, sprachwissenschaftlicher sowie kulturwissenschaftlicher Texte werden Übersetzungsübungen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades durchgeführt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sprachliche Strukturen des Deutschen in adäquate lexikalische und grammatisch korrekte Entsprechungen der Fremdsprache zu übertragen. Die syntaktische, lexikalische und stilistische Analyse narrativer und deskriptiver Texte sowie das Verfassen studienfachspezifischer und berufsbezogener Texte in der Fremdsprache verbessern nachhaltig die schriftsprachliche Kompetenz und sind Gegenstand der Übung Textredaktion. Gerade im Bereich schriftlicher Textarbeit bietet sich dabei die Einübung eines kritischen Umgangs mit generativen Large Language Models an. Darüber hinaus werden in allen Modulen und Teilveranstaltungen digitale Lehr-Lernformate mittels der Lernplattform Moodle praktiziert, die den Studierenden den Kompetenzerwerb hinsichtlich der Erschließung und Verwendung digital aufbereiteter Unterrichtsmaterialien ermöglichen sollen.

Nützliche Literatur:

Die Arbeit in den zwei Übungen wird durch begleitende Materialien unterstützt.

Lehrformen:

Übungen
<p>Prüfungsformen:</p> <p>Der Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen ist an die jeweilige Veranstaltung des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) gebunden. Eine schriftliche anwendungsorientierte Kompetenzüberprüfung findet jeweils am Ende des Semesters statt.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Wissens- und Kompetenzerwerb in den Lehrveranstaltungen der Fremdsprachenausbildung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme gewährleistet. Insofern schließen die Leistungsanforderungen und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Das Modul ist verpflichtender Bestandteil des Fachstudiums.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Noten sind nicht prüfungsrelevant.</p>
<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Dr. Judith Kittler</p>
<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.</p>

Abschlussmodul »B.A.-Arbeit«				
Modulnr.:	Workload/Credits: 240 Std. / 8 CP	Semester: ab dem 5. Semester	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 6 Wochen
Lehrveranstaltungsart: Übung/Kolloquium	Kontaktzeit: mind. 10 Std.	Selbststudium: 240 Std.	Geplante Gruppengröße: 20	
Teilnahmevoraussetzungen:				
<p>a) im Falle der nicht-letzten Prüfungsleistung im B.A.-Studium: Nachweis von 42 CP im Fachstudium, 20 CP im Optionalbereich und 1 abgeschlossenes prüfungsrelevantes Modul der Sprach- oder Literaturwissenschaft.</p> <p>b) im Falle der letzten Prüfungsleistung im B.A.-Studium: Nachweis aller Studien- und Prüfungsleistungen in beiden Fächern und im Optionalbereich sowie Nachweis des dreimonatigen Auslandsaufenthalts gem. Studienordnung.</p>				
Lernergebnisse: Mit der Abfassung der B.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.				
Inhalte: Der Gegenstand der B.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.				
Lehrformen: Übung / Kolloquium, digitale Lehrformate				
Prüfungsformen: schriftliche Arbeit im Umfang von etwa 75.000 Zeichen inklusive Leerzeichen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: Das Modul ist verpflichtender Bestandteil des Studiengangs				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der B.A.-Arbeit geht zu 15% in die Abschlussnote ein.				
Modulbeauftragte: alle für den B.A. Prüfungsberechtigten				

7.2 Modulbeschreibungen Master of Arts (1-Fach und 2-Fach)

Modul Schwerpunktmodul Französische/ Italienische/ Iberoromanische Sprachwissenschaft M.A.				
Modulnr.: A1	Workload/ Credits 16 CP	Semester: 1+2+3	Häufigkeit des Angebots: VL/Übung: WiSe +SoSe HS: WiSe +SoSe	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung/Übung Hauptseminar	Kontaktzeit: 6 SWS	Selbststudium: 390 Std.	Geplante Gruppengröße: VL/Übung: 20 HS: 20	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des B.A.-Studiums Romanische Philologie oder Romanische Philologie (Französisch/ Italienisch/ Spanisch) oder vergleichbarer Abschluss, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Schwerpunktsprache im Umfang von C1 des GER.				
Lernergebnisse: Das Schwerpunktmodul greift Themen, Gegenstände und Fragen auf, die in den beiden sprachwissenschaftlichen Modulen des B.A.-Studiums behandelt werden. Die damit im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft: <ul style="list-style-type: none"> - Einbettung von konkreten Untersuchungen in theoretische Konzepte - Methodenreflexion und -anwendung in Bezug auf Einzelfälle - Vorbereitung individueller Fragestellungen der Forschung - Erarbeitung von exemplarischen Forschungsgebieten und Aufarbeitung geeigneter Forschungsmethoden - Beurteilung der aktuellen Forschungsstände und der Forschungsgeschichte - Einordnung der gewählten Forschungssegmente in theoretische Rahmen - Planung der Arbeitsschritte und Forschungsphasen - Durchführung des Forschungsvorhabens in publikationsfähiger Form In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Schwerpunktmoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen.				

Insbesondere sind die Vorlesungen bzw. Übungen als Veranstaltungsformat darauf abgestellt, ausgehend von aktuellen Theorie- und Forschungsparadigmen die Studierenden zu „independent studies“ im Wahlbereich anzuregen und zu befähigen.

Inhalte:

Ausgewählte Teilbereiche aus der aktuellen sprachwissenschaftlichen Forschung mit Schwerpunkten Sprachgeschichte, Sprachlenkung, Sozio- und Pragmalinguistik, Textlinguistik, Mediensprache, Textkritik, Theorie-Praxis, Geschichte der romanischen Philologie.

Nützliche Literatur:

Die Seminararbeit wird durch von den sprachwissenschaftlichen Professuren erarbeitete Studienbibliographien unterstützt.

Lehrformen:

Vorlesung oder Übung, Seminardiskussion und Gruppenarbeit (Hauptseminar)

Prüfungsformen:

Test (Vorlesung oder Übung, 2 CP); Referat oder vergleichbare schriftliche Leistung und Hausarbeit (Hauptseminar, 7 CP);

Die Modulprüfung schriftlicher Form ist nach Wahl der Studierenden an eines der beiden Hauptseminare des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Modul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit in den Seminaren ein.

Verwendung des Moduls:

Der erfolgreiche Abschluss des Schwerpunktmoduls ist Voraussetzung für den M.A.-Abschluss.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Note der Modulabschlussprüfung ist prüfungsrelevant und geht in die Endnote ein.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. Sara Matrisciano-Mayerhofer, Prof. Dr. Laura Morgenthaler García

Sonstige Informationen:

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.

Modul Schwerpunktmodul Französische/ Italienische/ Iberoromanische Literaturwissenschaft/M.A.				
Modulnr.: A1	Workload/ Credits 1-Fach M.A.: 16 CP 2-Fach M.A.: 16 CP	Semester: 1+2+3	Häufigkeit des Angebots: VL/Ü: WiSe HS: WiSe +SoSe	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung/Übung Hauptseminar	Kontaktzeit: 6 SWS	Selbststudium: 390 Std.	Geplante Gruppengröße: VL/Ü: 20 HS: 20	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des B.A.-Studiums Romanische Philologie oder Romanische Philologie (Französisch/ Italienisch/ Spanisch) oder vergleichbarer Abschluss, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Schwerpunktsprache im Umfang von C1 des GER.				
Lernergebnisse: Das Schwerpunktmodul greift Themen, Gegenstände und Fragen auf, die in den beiden literaturwissenschaftlichen Modulen des B.A.-Studiums behandelt werden. Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft: - Ableitung konkreter Untersuchungen aus übergreifenden Theoriekonzepten - Anwendung von Einzelmethodiken und Methodenkombinationen an beispielhaften Einzelfällen - Erarbeitung von exemplarischen Forschungsgebieten und Aufarbeitung geeigneter Forschungsmethoden - Beurteilung der aktuellen Forschungsstände und der Forschungsgeschichte - Einordnung der gewählten Forschungssegmente in theoretische Rahmen - ggf. Ausarbeitung von Forschungsvorhaben in publikationsfähiger Form In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Schwerpunktmoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Insbesondere sind die Vorlesungen bzw. Übungen als Veranstaltungsformat darauf abgestellt, ausgehend von aktuellen Theorie- und Forschungsparadigmen die Studierenden zu „independent studies“ im Wahlbereich anzuregen und zu befähigen.				
Inhalte:				

Spezielle Fragestellungen der französischen/ italienischen/ iberoromanischen Literaturwissenschaft, die sich schwerpunktmäßig in Kombination auf folgende Teilbereiche des Fachs beziehen:

(i) Gattungsgeschichte, (ii) epochale Entwicklungen, (iii) Autoren und Werke, (iv) Methodenlehre

- Vorlesung/Übung und Hauptseminare ergänzen sich dabei thematisch und methodisch

- Ausgewählte Teilbereiche aus der aktuellen literaturwissenschaftlichen Forschung

Lehrformen:

Vorlesung oder Übung, Seminardiskussion und Gruppenarbeit (Hauptseminar)

Prüfungsformen:

Test (Vorlesung oder Übung, 2 CP); Referat oder vergleichbare schriftliche Leistung und Hausarbeit (Hauptseminar, 7 CP);

Die Modulprüfung schriftlicher Form ist nach Wahl der Studierenden an eines der beiden Hauptseminare des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Modul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit in den Seminaren ein.

Verwendung des Moduls:

Der erfolgreiche Abschluss des Schwerpunktmoduls ist Voraussetzung für den M.A.-Abschluss.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Note der Modulabschlussprüfung ist prüfungsrelevant und geht in die Endnote ein.

Modulbeauftragter:

Prof. Dr. Roger Friedlein

Sonstige Informationen:

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.

Modul Aufbaumodul Französische/ Italienische/ Iberoromanische Sprachwissenschaft M.A.				
Modulnr.: A2	Workload/ Credits: 9 CP	Semester: 1+2	Häufigkeit des Angebots: VL/Übung: WiSe +SoSe HS: WiSe +SoSe	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung/Übung Hauptseminar	Kontaktzeit: 4 SWS	Selbststudium: 210 Std.	Geplante Gruppengröße: VL/Übung: 20 HS: 20	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des B.A.-Studiums Romanische Philologie oder Romanische Philologie (Französisch/ Italienisch/ Spanisch) oder vergleichbarer Abschluss, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Schwerpunktsprache im Umfang von C1 des GER.				
Lernergebnisse: Das Schwerpunktmodul greift Themen, Gegenstände und Fragen auf, die in den beiden sprachwissenschaftlichen Modulen des B.A.-Studiums behandelt werden. Die dort im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft: - Einbettung von konkreten Untersuchungen in theoretische Konzepte - Methodenreflexion und -anwendung in Bezug auf Einzelfälle - Vorbereitung individueller Fragestellungen der Forschung In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Schwerpunktmoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen komplexen Situationen anwenden und wissenschaftlich fundierte Urteile fällen.				
Inhalte: - Spezielle Problemstellungen der Sprachwissenschaft mit Bezug auf I. Sprachgeschichte, II. Sprachsystem und III. Sprachvariation und damit verbundene Methoden - Vorlesungen bzw. Übungen und Hauptseminare ergänzen sich thematisch und methodisch				
Nützliche Literatur: Die Seminararbeit wird durch von den sprachwissenschaftlichen Professuren erarbeitete Studienbibliographien unterstützt				
Lehrformen:				

Vorlesung oder Übung, Seminardiskussion und Gruppenarbeit (Hauptseminar)
<p>Prüfungsformen:</p> <p>Test (Vorlesung oder Übung, 2 CP); Referat oder vergleichbare schriftliche Leistung und Hausarbeit (Hauptseminar, 7 CP)</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Modul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit im Seminar ein.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des Schwerpunktmoduls ist Studienvoraussetzung für den M.A.-Abschluss.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Note des Hauptseminars ist prüfungsrelevant.</p>
<p>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Prof. Dr. Sara Matrisciano-Mayerhofer, Prof. Dr. Laura Morgenthaler García</p>
<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.</p>

Aufbaumodul Französische/ Italienische/ Iberoromanische Literaturwissenschaft/M.A				
Modulnr.: A2	Workload/ Credits: 9 CP	Semester: 1+2	Häufigkeit des Angebots: VL/Ü: WiSe HS: WiSe +SoSe	Dauer: 2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung/Übung Hauptseminar	Kontaktzeit: 4 SWS	Selbststudium: 210 Std.	Geplante Gruppengröße: VL/Ü: 20 HS: 20	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des B.A.-Studiums Romanische Philologie oder Romanische Philologie (Französisch/ Italienisch/ Spanisch) oder vergleichbarer Abschluss, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Schwerpunktsprache im Umfang von C1 des GER.				
Lernergebnisse: Das Schwerpunktmodul greift Themen, Gegenstände und Fragen auf, die in den beiden literaturwissenschaftlichen Modulen des B.A.-Studiums behandelt werden. Die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft: - Ableitung konkreter Untersuchungen aus übergreifenden Theoriekonzepten - Anwendung von Einzelmethodiken und Methodenkombinationen an beispielhaften Einzelfällen - Erarbeitung von exemplarischen Forschungsgebieten und Aufarbeitung geeigneter Forschungsmethoden In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden und wissenschaftlich fundierte Urteile fällen.				
Inhalte: - Spezielle Fragestellungen Literaturwissenschaft, die sich schwerpunktmäßig in Kombination auf folgende Teilbereiche des Fachs beziehen: (i) Gattungsgeschichte, (ii) epochale Entwicklungen, (iii) Autoren und Werke, (iv) Methodenlehre - Vorlesung bzw. Übung und Hauptseminar ergänzen sich thematisch und methodisch				
Lehrformen:				

Vorlesung oder Übung, Seminardiskussion und Gruppenarbeit (Hauptseminar)
<p>Prüfungsformen:</p> <p>Test (Vorlesung oder Übung, 2 CP); Referat oder vergleichbare schriftliche Leistung und Hausarbeit (Hauptseminar, 7 CP)</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Modul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit im Seminar ein.</p>
<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des Schwerpunktmoduls ist Studienvoraussetzung für den M.A.-Abschluss.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote:</p> <p>Die Note des Hauptseminars ist prüfungsrelevant.</p>
<p>Modulbeauftragter:</p> <p>Prof. Dr. Roger Friedlein</p>
<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.</p>

Modul Kulturwissenschaft Französisch/ Italienisch/ Iberoromanistik M.A.				
Modulnr.: A3	Workload/Credits: 9 CP	Semester: Ab 1. Fachsemester studierbar	Häufigkeit des Angebots: VL: SoSe Ü: WiSe HS: WiSe +SoSe	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung oder Übung Hauptseminar	Kontaktzeit: 4 SWS	Selbststudium: ca. 210 Std.	Geplante Gruppengröße: VL 50 Ü 30 HS 20	
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des B.A.-Studiums Romanische Philologie oder Romanische Philologie (Französisch/ Italienisch/ Spanisch) oder vergleichbarer Abschluss, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Schwerpunktsprache im Umfang von C1 des GER.				
Lernergebnisse: Im Modul werden den Studierenden kulturanalytische und kulturvergleichende bzw. interkulturelle Kompetenzen vermittelt, unter Berücksichtigung empirischer wie theoriegeleiteter, analytischer wie hermeneutischer, historischer wie gegenwartsorientierter Zugänge der Kulturforschung. Studierende erlangen die Fähigkeit, selbst erarbeitete Inhalte in verschiedenen Formen der akademischen Kommunikation – auch in der Fremdsprache – wissenschaftlich fundiert zu präsentieren.				
Inhalte: Die Vorlesung bzw. die Übung vertiefen die im Bachelorstudium gewonnenen Kenntnisse grundlegender Sachfelder der landeskundlichen Kulturwissenschaft und vermitteln auch anhand theoretischer Fragestellungen weitergehende methodologische Zugänge. Das kulturwissenschaftliche Hauptseminar erweitert die in dem Modul „Landeskunde“ (B.A.) gewonnenen Einsichten in thematische Schwerpunkte zentraler landeskundlich-kulturwissenschaftlicher Sachfelder und leitet unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes an zur eigenständigen forschungs- bzw. anwendungsbezogenen Auseinandersetzung mit ausgewählten Inhalten kulturwissenschaftlicher Analyse.				
Nützliche Literatur:				

Die Arbeit in der Vorlesung und im Hauptseminar wird durch ergänzende Materialien unterstützt.

Lehrformen:

Vorlesung oder Übung, Hauptseminar (Seminar Diskussion/-arbeit)

Prüfungsformen:

Die Modulabschlussprüfung in schriftlicher oder mündlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulabschlussprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Neben dem interessen geleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Modul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Insofern schließen der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die regelmäßige, persönliche Mitarbeit im Seminar ein.

Verwendung des Moduls:

Das Modul ist verpflichtender Bestandteil des Studiengangs.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Die Note ist prüfungsrelevant.

Modulbeauftragte:

Dr. Judith Kittler

Sonstige Informationen:

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.

Modul Fremdsprachenausbildung Französisch/ Italienisch/ Spanisch/ M.A.

Modulnr.: A4	Workload/ Credits: 8 CP	Semester: Ab 1. Fachsemester studierbar	Häufigkeit des Angebots: WiSe +SoSe	Dauer: 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übungen	Kontaktzeit: 6 SWS	Selbststudium: ca. 150 Std.	Geplante Gruppengröße: Übung 25	

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des B.A.-Studiums Romanische Philologie oder Romanische Philologie (Französisch/ Italienisch/ Spanisch) oder vergleichbarer Abschluss, Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Schwerpunktsprache im Umfang von C1 des GER.

Lernergebnisse:

Alle Veranstaltungen dieses Moduls tragen zur weiteren Vertiefung und Erweiterung grammatikalischer sowie lexikalischer Kenntnisse und Fertigkeiten auf der Basis der im Bachelorstudium erworbenen Sprachkompetenzen bei. Darüber hinaus werden in den Übungen landeskundliche Kenntnisse durch entsprechende Textsorten erarbeitet. Durch die Analyse schriftlicher Texte verschiedener Genres sowie mündlicher Kontexte werden Techniken und Strategien zur sicheren Sprachbeherrschung vermittelt. Die Studierenden erwerben hohe bis höchste Kompetenz im Umfang von C1/2 des GER.

Inhalte:

In den Übersetzungsübungen werden schwierigere Texte unter besonderer Berücksichtigung spezifischer Textsorten und berufsbezogener Perspektiven zu Grunde gelegt. Die Studierenden werden auf fortgeschrittenem Niveau für die stilistischen Registerspezifika einerseits sowie die literarischen und kulturellen Konnotationen andererseits in der Ausgangs- wie in der Zielsprache sensibilisiert. Die übersetzungskritische Behandlung existierender Übertragungen – auch durch KI-Werkzeuge – ist ebenfalls Gegenstand der Übersetzungsübungen. Die Übung Textredaktion II hat die Erarbeitung einer anspruchsvolleren schriftsprachlichen Kompetenz (Rezeption und Produktion) auf der Basis literaturwissenschaftlicher, sprachwissenschaftlicher, landeswissenschaftlicher sowie wirtschaftsfachsprachlicher Texte zur Aufgabe. Sie zielt auf die lexikalische Aufbereitung und Präsentation des in komplexen fachspezifischen Texten vorliegenden sprachlichen Materials unter Einsatz verfügbarer elektronischer Informationen und Arbeitsmittel. Sie orientiert sich an den spezifischen fachlichen Bedürfnissen und beruflichen Perspektiven der Teilnehmer(innen) des M.A.-Studiengangs.

Nützliche Literatur:

Die Arbeit in den drei Übungen wird durch begleitende Materialien unterstützt.

<p>Lehrformen: Übungen</p>
<p>Prüfungsformen: Der Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen ist an die jeweilige Veranstaltung des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) gebunden. Eine schriftliche anwendungsorientierte Kompetenzüberprüfung findet jeweils am Ende des Semesters statt.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Wissens- und Kompetenzerwerb in den Lehrveranstaltungen der Fremdsprachenausbildung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme gewährleistet. Insofern schließen die Leistungsanforderungen und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen die verpflichtende Anwesenheit ein.</p>
<p>Verwendung des Moduls: Das Modul ist verpflichtender Bestandteil des Fachstudiums.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der Modulabschlussprüfung ist nicht prüfungsrelevant.</p>
<p>Modulbeauftragte: Dr. Judith Kittler</p>
<p>Sonstige Informationen: Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen werden unter eCampus veröffentlicht.</p>

Abschlussmodul »M.A.-Arbeit«				
Modulnr.:	Workload/Credits: 600 Std. / 20 CP	Semester: 4. Semester	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Dauer: 3 Monate
Lehrveranstaltungsart: Übung/Kolloquium	Kontaktzeit: 2 SWS	Selbststudium: 600 Std.	Geplante Gruppengröße: 15	
Teilnahmevoraussetzungen:				
a) im Falle der nicht-letzten Prüfungsleistung im M.A.-1-Fach-Studium: Nachweis von 70 CP CP im Fachstudium				
b) im Falle der letzten Prüfungsleistung im M.A.-1-Fach-Studium: Nachweis aller Studien- und Prüfungsleistungen				
c) im Falle der nicht-letzten Prüfungsleistung im M.A.-2-Fach-Studium: Nachweis von 35 CP CP im Fachstudium				
d) im Falle der letzten Prüfungsleistung im M.A.-2-Fach-Studium: Nachweis aller Studien- und Prüfungsleistungen				
Lernergebnisse: Mit der Abfassung der M.A.-Arbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.				
Inhalte: Der Gegenstand der M.A.-Arbeit kann nach Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin frei gewählt werden.				
Lehrformen: Übung/Kolloquium				
Prüfungsformen: schriftliche Arbeit im Umfang von 200.000 Zeichen inklusive Leerzeichen				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: mindestens ausreichende Leistung				
Verwendung des Moduls: Das Modul ist verpflichtender Bestandteil des Fachstudiums.				
Stellenwert der Note für die Endnote: Die Note der M.A.-Arbeit geht zu 40% in die Abschlussnote ein.				
Modulbeauftragte: alle für den M.A. Prüfungsberechtigten				